



Förderung der Kulturlandvögel im Domleschg

Zusammenfassung der Revierkartierung 2022 in Hohen Rätien zuhanden der Fam. Stiftung, des Fördervereins Hohen Rätien und des Ökobüros Trifolium

Im Projekt «Förderung der Kulturlandvögel im Domleschg» wurden 2022 die Kulturlandvögel im Domleschg kartiert (Marti et al. 2023). Die Kartiererin Claudia Gerber hat im Rahmen des Projektes auf dem Burggelände alle Vogelarten kartiert, insgesamt wurden 37 Reviere von 17 Vogelarten festgestellt.

Tab. 1. Reviere der nachgewiesenen Vogelarten im Perimeter Hohen Rätien

Art	Reviere 2022	Art	Reviere 2022
Amsel	3	Kohlmeise	4
Berglaubsänger	6	Misteldrossel	1
Blaumeise	1	Mönchsgrasmücke	3
Buchfink	6	Ringeltaube	1
Buntspecht	1	Rotkehlchen	2
Felsenschwalbe	1	Schwarzspecht	1
Girlitz	1	Singdrossel	1
Hausrotschwanz	1	Zaunkönig	1
Kleiber	2		

Das Burggelände zeichnet sich durch eine strukturreiche und ökologisch wertvolle Kulturlandschaft aus. Im ausgearbeiteten Konzept zur Pflege und Unterhalt der Wiesen und Weiden wurden die ökologischen Werte zusammengestellt und Massnahmen zu Erhalt und Förderung der Biodiversität ausgearbeitet (Ökobüro Trifolium 2020). Diese umfasst die Aufwertung und Pflege von wertvollen landschaftlichen Strukturen und Einzelbäumen, sowie die Auflichtung von einwachsenden Weidebereichen. Für die Wiesenflächen u.a. auf dem Plateau unterhalb des Burghügels wird ein später Schnittzeitpunkt oder eine gestaffelte, mosaikartigen Mahd vorgeschlagen, davon können diverse Insekten- und Vogelarten (Nahrung) profitieren. In der Umgebung des Burggeländes und angrenzendem Waldrand wurden **Amsel** (3 Reviere), **Mönchsgrasmücke** (3 Reviere) und **Buntspecht** (1 Revier) erfasst. In der südlich ausgerichteten Wald- und Trockenweide scheint der **Berglaubsänger** (6 Reviere) ein ideales Habitat vorzufinden (Abb.1). Die wärmeliebende Vogelart profitiert von den Bestrebungen, die Waldweidefläche offen zu halten. Als weitere Massnahme ist neben dem Erhalt von Biotopbäume auch die Pflanzung von Obst- und Einzelbäume (Eichen) vorgesehen. Davon können die Höhlenbrüter **Wendehals** und **Gartenrotschwanz** profitieren. Diese wurden im Rahmen der Kartierung nicht nachgewiesen, auf der Meldeplattform ornitho.ch findet sich je eine Meldung der beiden Arten von 2018. Beide Arten können durch das Anbringen von Nisthilfen (s. unten ergänzende Informationen) zusätzlich unterstützt werden. Wichtig sind auch offene Bodenflächen für die Nahrungssuche. Ebenfalls nicht nachgewiesen wurde der **Neuntöter**, die südexponierten Hänge durchsetzt mit einzelnen Dornensträucher bieten durchaus Potential als Lebensraum. Der Neuntöter profitiert vom Erhalt und der Förderung der dornreichen Einzelbüsche und von Massnahmen zur Förderung von Insekten, wie dem Anlegen von Rückzugsstreifen.

Auf dem ersten Rundgang (22.5.) wurden frühmorgens viele Fledermäuse beobachtet. Das Burggelände scheint zumindest als Jagdlebensraum genutzt zu werden. Die Beobachtung wurde der kantonalen Fledermausschutz-Beauftragten mitgeteilt, ein spezifisches Vorkommen einer Art ist nicht bekannt. Fledermäuse profitieren von den Massnahmen zur Förderung der Insektenvielfalt und -masse und dem Erhalt der Biotopbäume (Tagesverstecke), die nachtaktiven Tiere sind zudem auf Dunkelheit angewiesen.

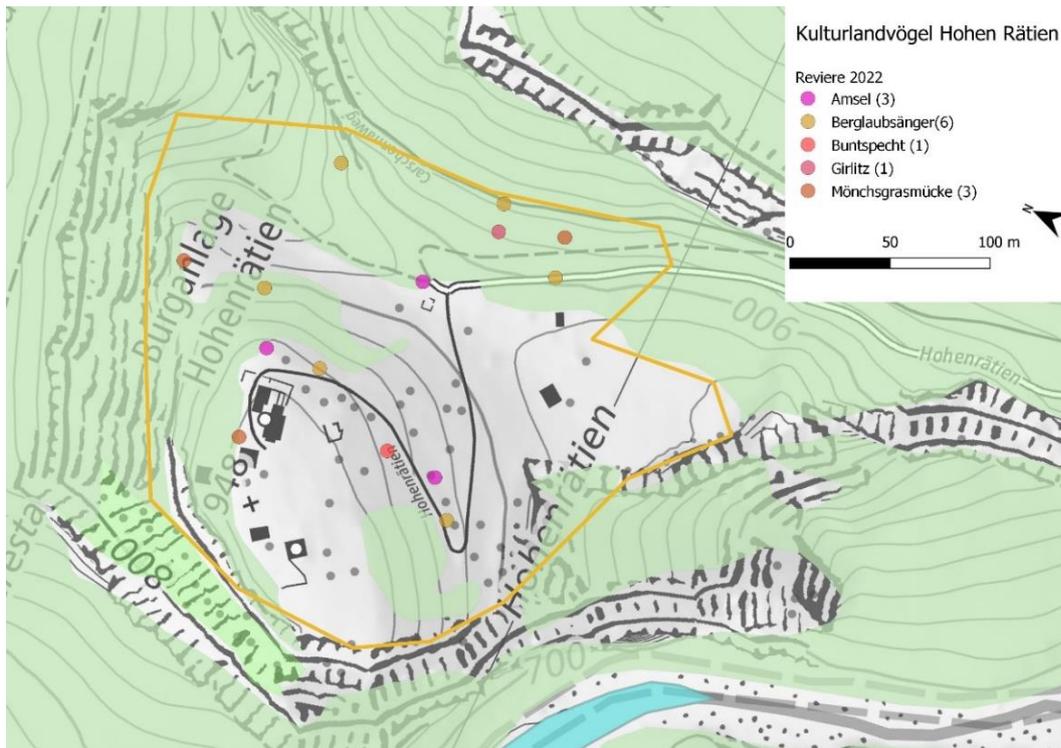


Abb. 1. Reviere der Kulturlandvögel © Swisstopo

Nebst den Kulturlandvögeln wurden im Perimeter je ein Revier von **Blaumeise**, **Felsenschwalbe**, **Girlitz**, **Hausrotschwanz**, **Misteldrossel**, **Ringeltaube**, **Schwarzspecht**, **Ringdrossel** und **Zaunkönig** festgestellt. Häufiger wurden **Buchfink** (6 Reviere), **Kohlmeise** (4 Reviere), **Rotkehlchen** und **Kleiber** (je 2 Reviere) erfasst (Abb. 2).

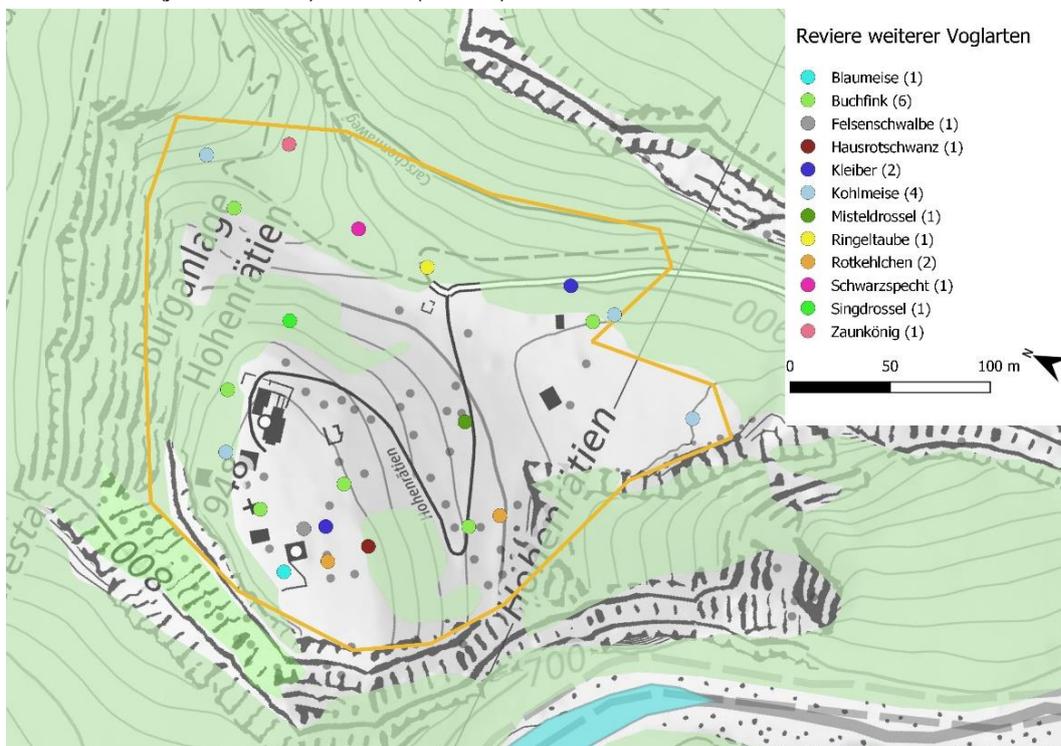


Abb. 2. Reviere weiterer Vogelarten © Swisstopo



Weitere Arten in der Umgebung:

Turmdohlen: Die Kolonie bei Hohen Rätien befindet sich in den Felsen unter der Burgruine (Giacometti 2022). Im Durchschnitt werden jährlich 2 - 6 Brutpaare festgestellt.

Alpensegler: Alpensegler sind ebenfalls Koloniebrüter, Beobachtungen während der Brutzeit stammen aus den Felsbändern südlich von Hohen Rätien.

Ergänzenden Informationen:

- **Gartenrotschwanz Nisthilfen:** Modell Harr, Anleitung zum selber bauen: https://www.artenfoerderung-voegel.ch/assets/files/merkblaetter/Bauanleitung_Gartenrotschwanznistkasten_Modell_Harr.pdf oder z.B. von Schwegler, S. 11 <https://www.schwegler-natur.de/wp-content/uploads/2022/08/SCHWEGLER-Katalog-80.pdf>
- **Wendehals Nisthilfen:** z.B. Schwegler, S. 9: <https://www.schwegler-natur.de/wp-content/uploads/2022/08/SCHWEGLER-Katalog-80.pdf>
Siehe auch Dokument: Wendehals_Nisthilfen_Tipps_2020

Literatur

Giacometti, P. (2022): Jahresbericht 2022 zu den Bestandesaufnahmen der Dohle im Kanton Graubünden. Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden.

Marti P., Nicca, E. & J. Zellweger-Fischer (2023): Förderung der Kulturlandvögel im Domleschg. Grundlagen und Handlungsvorschläge. Schweizerische Vogelwarte, Sempach)

Ökobüro Trifolium (2020) Konzept zur Pflege und Unterhalt der Wiesen und Weiden: Gemeinde Sils i.D., Fürstenu.

2.5.2023, Regionalstelle Chur, Erica Nicca & Patrick Marti